



# Volkstanz Wien

NR. 97

FRÜHJAHR 2019

INFORMATIONEN DER  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
VOLKSTANZ WIEN

Gemeinsam

~~Alleine~~

## gemEINSAM?

Einsamkeit macht krank. Das wissen wir, und gerade in der Weihnachtszeit treten bekanntlich Depressionen verstärkt auf. Vor allem ältere Menschen sind davon betroffen, aber auch jüngere kennen dieses Problem – wie beispielsweise nach dem Verlust des Partners oder der Partnerin. Und Einsamkeit und Depressionen überfallen uns gern Hand in Hand ...

Oft weiß die Umgebung nicht, wie man mit der Traurigkeit eines Menschen umgehen soll. Über Verlust oder Einsamkeit zu sprechen, fällt allen schwer. Die oder der Betroffene mag es nicht zugeben, und das Gegenüber möchte nicht aufdringlich sein. So schweigen beide Seiten.

Auch der Salzburger Universitätsprofessor und Glücksforscher Anton Bucher konstatiert: "Einsamkeit wird tabuisiert. Wir reden nicht gern darüber." Das sollten wir aber schleunigst ändern, denn Studien bestätigten, dass die Einsamkeit in unseren westlichen Gesellschaften stetig zunimmt. In Österreich sollen sich bis zu 20 Prozent oft oder sehr oft einsam fühlen. Das sind weit mehr als eine Million Menschen! Das hat Auswirkungen auf die Gesellschaft, die auch volkswirtschaftlich zu Buche schlagen. Wenn man einsam ist, geht man noch weniger hinaus, hat noch weniger Sozialkontakte, kann körperliche Konsequenzen wie Beeinträchtigungen des Herz-Kreislaufsystems und mehr zu

spüren bekommen. Es entsteht ein Teufelskreis.

Prof. Bucher schlägt als Gegenmittel für Einsamkeit vor, das Fernsehen einzuschränken, unter Leute zu gehen, Freundschaften zu pflegen oder sich in einem Verein ehrenamtlich zu engagieren. Selbst wenn es nicht so leicht ist, das umzusetzen und die Gegenmittel anzuwenden, so gewinnt doch jemand, der sich für andere einsetzt, auch für sich selber etwas.

So scheint es nicht verwunderlich, dass ehrenamtlich Tätige als überdurchschnittlich glücklich gelten. Die gemeinsame Anstrengung in einer Gruppe, der erzielte Erfolg und unmittelbar entgegengebrachter Dank sind Eckpfeiler für Glücksmomente. Ich denke, viele von uns können das nur bestätigen!

Unsere Volkstanzgruppen sind Zusammenkünfte freundschaftlich verbundener Menschen mit gleichem Hobby. Neben dem sozialen Benefit wird auch das körperliche Wohlbefinden durch die Bewegung gefördert. Das gemeinsame Tun schweißt zusammen und schafft freudvolle Erlebnisse. Doch die Freundschaften müssen gepflegt werden, brauchen Hingabe und Zeit, denn nur so entsteht eine tragfähige Verbindung, eine echte Gemeinschaft.

Wir sollten aber nicht der Illusion verfallen, dass die Gemeinschaft, die wir beim Tanzen oft so wohltuend erleben dürfen, ein automatisches Allheilmittel ist. Zwar können das gemeinsame Tanzen und Singen, die Musik und die Ordnung Balsam für die Seele sein – aber nur, wenn man auch tatsächlich teilhaben kann.

Sicherlich kennen Sie auch das Gefühl, im falschen Film gelandet zu sein, das fünfte Rad am Wagen zu sein, mitten im Trubel niemanden zu erreichen, ganz allein zu sein. Oft handelt es sich bei diesem Gefühl eher um ein subjektives Urteil, aber nicht immer.



BASiS.  
KULTUR.  
WIEN

Wie viele Damen wollen nicht alleine auf ein Tanzfest gehen, weil sie sich ohne Partner dort nicht wohlfühlen? Wie halten wir es mit Partnerwechsel-Tänzen, wo sich auch Einzelne in das Tanzgeschehen einbinden können? Wie ist das mit unserer Toleranz gegenüber alt/jung oder erfahren/unerfahren? Ist unsere Gruppe wirklich offen für Neue? Sind das auch Taten oder bloß Worte?

Wie auch immer die Antworten im Detail ausfallen mögen, immer muss jemand den ersten Schritt wagen und auf andere zugehen.

Im Großen und Ganzen sind wir, glaube ich, auf einem guten Weg. Auch wenn wir bei weitem nicht immer perfekt sind, leider. Jedoch bestärken viele schöne Stunden, strahlende Augen und liebe Worte alle, die sich um die Gemeinschaft bemühen. Besonders am Kathreintanz ist das wahrzunehmen und ich freue mich sehr über folgende Rückmeldung: Das ist ein wunderschöner Ball – und gleichzeitig wie ein großes Familienfest.

Ich hoffe, Sie fühlen sich auch eingeschlossen!

ES

## Auf Wiedersehen ... und eine Einladung!

Unsere Schwesternorganisation, der **Wiener Trachtenverband**, wird mit Ende des Jahres 2018 aufgelöst. Einige der Mitgliedsvereine – D' Holterbaum, die Landsmannschaft der Niederösterreicher in Wien, der Verein der Steiermärker in Wien, das Blasorchester Alpenklang, das Glasscherbenquartett und die Gumpendorfer Streich sowie der Trachtenverein Berghoamat – werden wohl weiterhin, wenn auch mit unterschiedlicher Intensität, das kulturelle Leben Wiens bereichern.

Je nachdem, wie man die Geschichte lesen will, geht damit eine altherwürdige Institution „in die Rente“? Die ersten Vereinsgründungen der in die Stadt gewanderten Landbevölkerung fallen in die Zeit von 1893 bis 1914, es wurde vor allem das Schuhplatteln gepflegt. Zahlreiche Zeitungsannoncen, die Trachten Teile anpreisen, zeugen von einem regen Vereins- und Brauchleben.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde dann die Arbeitsgemeinschaft der Trachtenvereine für Wien, Niederösterreich und Burgenland gegründet, die unter der Lei-

tung des Wieners Rudolf Janotta stand. 1965 kam es zur Trennung der Belange der einzelnen Bundesländer, und es wurde der Landesverband der Heimat- und Trachtenvereine Wien und Umgebung gegründet. Unter dem Obmann Paul Kyselka wurde der Name 1985 in Wiener Trachtenverband geändert, seit 1988 hat Peter Tofek die Leitung inne.

Mit ihm gemeinsam saßen wir – die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien und des Wiener Volksliedwerkes – in der Fachgruppe Volkskunde der Basis.Kultur.Wien. In diesem Verband wurde im November neu gewählt, mit nur wenigen Veränderungen im Team. Peter Tofek jedoch schied dabei aus dem Vorstand aus.

Wir möchten uns auf diesem Weg für die jahrelange gute und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Für tänzerische Belange stehen wir gerne weiterhin als Kontakt zur Verfügung – wir freuen uns natürlich außerordentlich über jede und jeden, der bei uns eine neue tänzerische Heimat finden will, und hoffen auf viele weitere Begegnungen! ES

## Trachtenbörse Neu



Mit den Herbst-Winterterminen wurden die Termine für die Trachtenbörse mit längeren Öffnungszeiten (4 Stunden statt 1 Stunde) und Samstag vormittags bzw. Freitag nachmittags statt Dienstag abends abgehalten.

Die Umstellung wurde sehr gut angenommen. Vor allem der Samstag Vormittagstermin bewährte sich gut. Einige Besucher verabredeten sich eigens in der Trachtenbörse, um gemeinsam zu gustieren. Sie nutzten die Möglichkeit in Ruhe, ohne Zeitdruck und in Begleitung zu schauen und zu probieren. So bot sich auch die Gelegenheit, sich rund um das Thema Tracht ein bisschen auszutauschen und sogar einige Herren zeigten reges Interesse am Angebot. Ein herzliches DANKE an Gerti und Ingrid für ihre tatkräftige Unterstützung, die sie uns auch für die Zukunft zugesagt haben.

Auf die positive Erfahrung und die Rückmeldungen der Besucher aufbauend finden die neuen Termine für das Sommersemester jeweils an Samstag Vormittagen zwischen 10:00 und 13:00 Uhr statt:

**Samstag, 9. Februar 2019**

**Samstag, 13. April 2019**

**Samstag, 15. Juni 2019**

Die Herbsttermine werden in der nächsten Zeitung bekanntgegeben. Um vor dem Wiener Kathreintanz auch wieder die Möglichkeit für Ausstattung in letzter Minute zu geben, werden wir erneut einen kurzen Dienstagstermin einplanen.

Das Trachtenbörse Team freut sich auf zahlreichen Besuch! Kontaktdaten siehe Seite 8.

# Thema mit Variationen



Am Samstag, dem 31.3.2019, findet im Bockkeller ein Symposium der BAG Österreichischer Volkstanz statt, das sich dem Thema „Tanzsystematik“ widmet.

Als Vortragende sind die Tanzforscherin Nicola Benz („Grundlegende Überlegungen zur Tanzsystematik“), der Privatgelehrte und Musikant Simon Wascher („Systematik eines Kontinuums – die Unterscheidung des Ähnlichen“), aber auch Itti Wolf, die Stieftochter Herbert Lagers, („Die Tanzsystematik Herbert Lagers“) geladen. Darüber hinaus werden Mario Kanavc („Vom Tanz kennen zum Tanz können“) und Wolfram Weber („Volkstanz im Wettbewerb“) Beiträge aus der Praxis bringen.

Nach jedem Vortrag wird ausreichend Gelegenheit zum Diskutieren gegeben sein – über rege Teilnahme freuen wir uns sehr!

Ein kurzer Überblick über den derzeitigen Stand: Im Jahre 1956 wurden in Lienz von führenden Köpfen der Volkstanzpflege in Österreich in langen Diskussionen zwölf Tänze ausgewählt, die als Grundlage für gemeinsame Tanzfeste gedacht waren. Sie wurden in einer Typus gerechten, aber vereinheitlichten Form gemeinsam mit der Beschreibung des Auftanzes von Hermann Derschmidt und Herbert Lager publiziert. 1962 brachte Herbert Lager einen zweiten Band heraus mit acht weiteren Tänzen, die eigentlich nicht alle zu den Grundtänzen zählen. Es werden jedoch im Allgemeinen stets alle 20 als Grundtänze verhandelt.

Diese Grundtänze wurden durch die BAG Österreichischer Volkstanz vor allem auch im Rahmen der Tanzwochen und der Tanzleiterausbildungen verbreitet. Sie stehen auch im Zeichen einer Sichtbarmachung der Systematik des österreichischen Repertoires. Die Erstellung einer Systematik wurde weiter diskutiert Anfang der 1990er Jahre im Rahmen der Erstellung des INFOLK-Katalogs (Informationssystem für Volksliedarchive in Österreich) zur digitalen Erfassung des Archivbestandes der Volksliedarchive.

In der Zwischenzeit wurden wenige weitere Überlegungen zur Systematik vorgelegt. Die BAG Österreichischer Volkstanz will mit diesem Symposium einen Impuls und Beitrag zur Bündelung der wissenschaftlichen Bemühungen leisten, gleichzeitig aber auch für die Praxis der Volkstanzpflege eine neue Grundlage der Einteilung und Wahrnehmung der Tänze bzw. Tanzfamilien schaffen.

ES

## Symposium

**Zeit:** 31.3.2019, 14:00 bis 19:00

**Ort:** Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstr. 1

**Eintritt:** frei, jedoch Anmeldung unter [bag@volkstanz.at](mailto:bag@volkstanz.at) erbeten

## Tanz Mit 2019

Im Mai und Juni findet seit langer Zeit an drei Sonntag Vormittagen das Tanzen am Stephansplatz, bzw. nun am Stock im Eisenplatz statt. Unsere Vizepräsidentin der Basis.Kultur.Wien, Frau Landtagspräsidentin a.D. Marianne Klicka, bat uns 2014, die Agenden für diese Aktion von der ARGE Kultur 10 zu übernehmen. Hans Jung hat nun die Leitung inne, Marianne Klicka steht uns aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite und ist auch immer anwesend!

2018 haben die Gruppen Alt-Simmering und Strasshof mit Gerhard Kinast an der Harmonika, die Volkstanzgruppe Austria des OEAV mit der Tanzmusik Karl Ettrich und der Volkstanzkreis Schönbrunn mit dem Harmonikaspieler Edmund Schöbitz jeweils von 11:00 bis 13:00 Uhr das Programm gestaltet. Glücklicherweise war an allen drei Tagen schönes Wetter und daher auch gute Beteiligung am Tanzen zu verzeichnen.

Für 2019 haben wir lange gebangt, da ein Veto vom Bezirk das Ende dieses beliebten öffentlichen Tanzens bedeutet hätte. Hans Jung bedrückte das sehr und er bemühte sich mit Vorsprache, Begehung und Briefwechsel um diese Veranstaltung. Es gelang, auch dank der Unterstützung von Marianne Klicka! Bezirksvorsteher MMag. Figl genehmigte nun erneut Tanz Mit 2019, und so werden diesmal folgende Gruppen zum Tanzen einladen:

**19. Mai** Volkstanzgruppe Alt-Simmering

**26. Mai** Tanzkreis Wald

**2. Juni** Volkstanzkreis Schönbrunn

Möge nun noch der Wettergott wieder gut gelaunt sein, dann steht einem erfolgreichen Wirken mitten in Wien nichts mehr im Wege! Nähere Informationen und Leitung: Monika und Johann Jung unter 0699/100 86 989



# Die Wiener Werkstätten und die Volkstanzbewegung



Beim heurigen Wiener Kathreintanz hatten wir die Volkstanzgruppe Altaussee und die AltBadSeer Musi zu Gast. Sie zogen mit unserem Jungdamen- und -herrenkomitee ein, gemeinsam bildeten sie ein erfreuliches Spalier! Dann stellten sie sich in der Mitte zusammen und los gings: ein Gsatzl mit Singen und Paschen aus einem Steirer, ganz wunderbar kraftvoll und rhythmisch. So ungefähr muss es auch vor 100 Jahren und mehr geklungen haben. Es war offensichtlich auch damals schon beeindruckend, denn der Wiener Großindustrielle Konrad Mautner zeichnete akribisch alles Gehörte und Gesehene auf und gab nach dem berühmten „Raspelwerk“ 1919 die „Alten Lieder und Weisen aus dem Steyermärkischen Salzkammergut“ heraus, in dem die Tanzbeschreibungen von Steirer und Landler zu finden sind.

Vor etwa 100 Jahren – das war dann auch das Stichwort, denn als Motto der heurigen Eröffnung wurde „Wiener Werkstätten“ gewählt. Sie denken dabei an Josef Hoffmann und Koloman Moser, an Schmuck und Möbel? Ja, wir auch! Jedoch nicht allein die geometrische Ornamentik hat uns inspiriert, sondern die Idee der Wiener Werkstätten, die Kunst auf Basis handwerklicher Gediegenheit zu erneuern. Exquisite handwerkliche Verarbeitung auch von Alltagsgegenständen steht im Vordergrund, einfache Form und zeitlose Eleganz zeichnen die Werkstücke aus.

Das Ideal dieser Produktionsgemeinschaft bildender Künstler war es, den gesamten Lebensbereich des Menschen gestalterisch zu vereinen. Finden wir das nicht abgewandelt auch in den Anfängen der Volkstanzbewegung und der Trachtenerneuerung? So erhielt beispielsweise Marlen Tostmann, die Begründerin der Tostmann Trachten, ihre Ausbildung in den Wiener Werkstätten. Ihr Leitspruch: „Lieber ein Dirndl in 10 Tagen als 10 Dirndln in einem Tag!“ ist eine Abwandlung eines Grundsatzes, den sie dort gelernt hatte. Gexi Tostmann glaubt sogar, dass Victor von Geramb, der Begründer der Heimatwerke, auch die Wiener Werkstätten als Vorbild für seine Idee genommen hatte.

Ebenso in die gleiche Zeit um die Jahrhundertwende fällt das Wirken von Raimund Zoder, dem Begründer der Volkstanzbewegung. Er zeichnete gemeinsam mit Gleichgesinnten Volkstänze auf und veröffentlichte 1922 die erste Ausgabe der Altösterreichischen Volkstänze. In ihr findet man auch noch die typischen geselligen Tanzspiele, die es überall gegeben hat, und inzwischen weitgehend aus dem üblichen Tanzrepertoire verschwunden sind. Einige findet man noch im Kindertanz – und das nicht nur bei uns in Österreich.

Die gesammelten Tänze aus verschiedensten (Sommerfrische)Gegenden in Österreich wurden jedenfalls im Laufe der Zeit nicht so streng nach dieser ersten Aufzeichnung getanzt, wie man es gerne „predigte“. Vielmehr wurden sie oft verfeinert, dem glatten Parkett des Tanzsaales und der bürgerlichen Tanzgesellschaft angepasst. Könnte man dies nicht auch als künstlerische, hand- und fußwerkliche Bearbeitung sehen?

Unsere Eröffnungschoreographie brachte dementsprechend zunächst die Andeutung eines Tanzspiels – den

Polsterltanz - und dann drei Tänze aus der ersten Sammlung Raimund Zoders: Siebenschritt, Neubairisch und Paschada Flugsummi. Sie wurden „buchstäblich“ getanzt, so wie sie aus der Aufzeichnung (auch) herausgelesen werden können. In der musikalischen Reprise und dem abschließenden Englischen – einem Kontratanz – betätigten wir uns dann im Sinne der Wiener Werkstätten und bearbeiteten das Material choreographisch. Wir griffen auf tradierte Muster als Fäden zurück und verwoben sie zu verschiedenen Ornamenten.

Dank des Probeneifers und der Konzentration unseres Jungdamen- und -herrenkomitees sowie der gekonnten Begleitung der Tanzgeiger ist das Meisterstück gelungen! Gratulation! JZ + ES



## „Oitnausseer“ in Wien

Es war für die „Oitnausseer“ eine große Ehre bei Österreichs größtem Kathreintanz dabei zu sein. Zu verdanken hatten wir dies Else Schmidt, welche uns namens der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien dazu herzlich eingeladen hat – nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.

Das Palais Ferstel beeindruckte von Beginn an mit seinem prunkvollen Stil. Vor allem der große Hauptsaal, wo später die einstündige Aufführung stattfand, war sehr beeindruckend. Die Tänzer waren sich einig, dass man nicht alle Tage in solchen Räumlichkeiten und vor solch hochkarätigem Publikum auftanzen darf. Leichte Skepsis verbreitete die enorme Raumhöhe bezüglich der Akustik für das Paschen. Nach der Generalprobe waren jedoch jegliche Bedenken verflogen, die

Akustik war absolut spitze und das Paschen funktionierte in gewohnter Manier.

Die Zeit vom Beginn des Einlasses bis zum Auftritt verging dann sehr flott. Die Anspannung war hoch. Doch als die zehn Tanzpaare auf das beleuchtete Parkett, von den Zusehern mit gespannten Blicken verfolgt, einmarschierten und der erste Tanz, der Ausseer Landler, begonnen hat, verwandelte sich die Anspannung in pure Freude und Stolz. Je länger wir auf dem Tanzboden standen, tanzten und von deren Ursprüngen erzählten, desto lustiger wurde es. Auch das Publikum wurde eingebunden und fand großen Spaß daran. Das Parkett war voll und die Stühle leer – so soll es auf dem Ball der Volkstänze ablaufen! Im Anschluss wurde auch einen Stock tiefer, im Arkadenhof, fröhlich weiter getanzt.

Rückblickend war es ein äußerst amüsanter Abend mit vielen neuen Eindrücken. Für die Tanzgruppe war es gleichzeitig ein hervorragender Saisonabschluss 2018 in der Bundeshauptstadt Wien.

*Dominik Pucher, Leiter der Volkstanzgruppe Altaussee*



## Erweiterung des Kursangebotes in Wien

Nach langer Pause haben wir uns entschlossen, wieder das Angebot der Auffrischung der Tanzkenntnisse im Hinblick auf den Kathreintanz anzubieten. Der Bockkeller bietet dazu den idealen Rahmen.

Monika und Hans Jung standen als Tanzleiter zu Verfügung, musikalisch unterstützt durch den Harmonikaspieler Gerhard Kinast. Alle drei Sonntag Abende waren gut besucht. Die sehr unterschiedlichen Kenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellte die Kursleitung vor eine große Herausforderung – aber wie man das Ehepaar Jung kennt, haben sie auch das bravourös gemeistert. Herzlichen Dank!

Insgesamt nahmen 43 Personen teil. Da die Ausschreibung ebenso über die Basis.Kultur.Wien erfolgte, fanden auch Personen hin, die Interesse am Volkstanz hatten, jedoch den Kathreintanz erst durch den Kurs kennengelernt haben. Es freut uns sehr, dass einige kurzentschlossen diesen auch besucht haben!

Die einzige Kritik: Es war zu kurz! Daher denkt das Ehepaar Jung bereits über eine Weiterführung des Angebots nach – 4 bis 6 Sonntage, zum wieder einmal Tanzen gehen. Mit Anleitung und Fortbildung, ohne sich für eine Gruppe entscheiden zu müssen. Für Neueinsteiger in den Volkstanz steht im Frühjahr wieder ein Anfängerkurs bei der Sportunion Wien auf dem Programm – genauere Daten sind im Kursangebot auf den letzten Seiten zu finden!



## Nachschau zum Kathreintanz

Wie Sie sicher wahrgenommen haben, war beim Kathreintanz 2018 ein Team von **Servus TV** zu Gast und hat Filmaufnahmen für die Sendung „**Heimatleuchten – so schmeckt der Winter**“ gemacht. Wir sind gespannt, was wir am **Freitag, dem 1.2.2019 um 20:15**, zu sehen bekommen.

Und auch die **AltBadSeer Musi**, die beim Kathreintanz für Begeisterung gesorgt hat, ist gemeinsam mit den anderen auf der CD „Z'sämmg'würfelt“ vertretenen Musikgruppen im Raum Wien wieder zu erleben;

**Samstag, 23.3.2019 um 18:30, Burg Perchtoldsdorf**

Karten zu € 24,-

Infocenter Perchtoldsdorf, Marktplatz 10

[www.perchtoldsdorf.at/tickets](http://www.perchtoldsdorf.at/tickets) oder 01/86683-400

## Z'sämmg'würfelt Volksmusik aus dem Salzkammergut



Fünf befreundete Musikgruppen legen zu ihren Jubiläen eine gemeinsame CD vor: zur Unterhaltung, aber auch um Repertoire und Spielweise heute festzuhalten. Die „älteste“ Gruppe ist die Goiserer Klarinettenmusi. Das Medley „30 Jahre in 3 Minuten“ mit bekannten (Polka)Melodien eröffnet die CD. Mit ihrem mitreißenden Ton noch ein Boarischer und eine schwungvolle Polka, eine Weise sowie Steirer & Schleuniger goiserisch. Zuletzt verabschieden sie uns mit „30 Jahre sind vergangen“, mit viel Spaß. Halb so alt – als Ensemble – sind die zum Teil aus der Klarinettenmusi hervorgegangenen Hollerschnapszuzler. Bei uns besonders bekannt ist wahrscheinlich Klaus Neuper, der familiär geprägt von Simon Geigenmusi und Goiserer Viergesang

ist, oder Gernot Gföllner. Jedenfalls tragen die Zuzler die hergebrachte Singweise auf höchstem Niveau weiter, und die Jodler schwingen inwendig und klingen wie aus einem Guss, einfach ein Genuss!

Ebenso vor 15 Jahren fand die AltBadSeer Musi zusammen, mit Mitgliedern aus den drei Ausseer Gemeinden. Vorbild waren die Goiserer. Auch ihnen hört man viel freudvolles gemeinsames Musizieren an. Brodlwein Polka und Bariton Zwerg verraten, dass sie herumgekommen sind, Steirer & Schleunige ausseerisch jedoch ihre starken Wurzeln sind.

2008 kamen die Fensageiger dazu, auch hier eine weitere Formation vielfach schon gemeinsam Musizierender. Sie bringen mit großer und höchst angenehmer Selbst-

verständlichkeit wohlvertrauten Klang und typisches Repertoire wie Toiflpolka, Roithner Jodler oder C-Walzer ein.

Die Kreuzsaiten-Musi, die im „Kern“ aus den drei schon immer miteinander musizierenden Wimmer-Geschwistern besteht, wurde vor fünf Jahren gegründet. Sie musizieren in verschiedensten Besetzungen. Auch ihnen hört man an, dass sie diese Musik lieben, den tänzerischen Rhythmus und Spielfreude im Blut haben. Insgesamt eine rundum gelungene, abwechslungsreiche, spontan wirkende CD, die das lustvolle Musizieren widerspiegelt, das ich bei jedem Besuch wieder erlebt habe.

Erhältlich unter <http://www.musikantenpool.at/kontakt/>  
€ 19,- zzgl. Versandkosten

## Acht Alt-Wiener KONTRATÄNZE & drei „Englische“

Die BAG Österreichischer Volkstanz ist dabei, einen Reprint des 1983 erschienenen Buches „Kontratanz in Wien“ von Herbert Lager und Hilde Seidl aufzulegen. Neben Tanzbeschreibungen höfischer Tänze aus dem 18. Jh. finden sich darin auch Melodien in einem zeitgenössischen Cembalo-/Klavier-Satz. Dazu soll auch eine begleitende CD erstellt werden, ein lange gehegter Wunsch vieler Menschen, die diese Kontratänze

lieben. Drei verschiedene Klangkörper wollen wir dafür gewinnen. Volker Derschmidt, der Musikreferent der BAG, war gleich fleißig: Er hat den Notensatz für einen Teil dieser Tänze bereits fertig ... Sie liegen nun in einer vierstimmigen Version für kleine Tanzmusikbesetzung vor: zwei Geigen, Cello und Bassgeige oder A-Schwegel, Geige, Cello, Bassgeige. Bei den drei „Englisch“-Nummern hat Volker Derschmidt

– deren Kürze wegen – zwei alternative Sätze erstellt. Diese können nach Belieben hintereinander gespielt – oder auch ausgelassen werden.

Da bleibt nur zu hoffen, dass die Aufnahmen bald erfolgreich abgeschlossen sind!

Gunskirchen, 2018, € 7,-  
Erhältlich unter  
[volkerderschmidt@aon.at](mailto:volkerderschmidt@aon.at)  
oder 0664-7358 1945

## Ein Erbe für alle - 103 Traditionen aus Österreich

Derzeit sind im von der Österreichischen UNESCO-Kommission geführten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes 103 Traditionen eingetragen. Dahinter stehen verschieden große und berühmte Gemeinschaften, die alle ihre Tradition ernst nehmen und sie mit Hingabe, viel Wissen und Stolz ausüben.



© 2018 Maria Walcher/  
Edith A. Weinlich; € 35,-  
ISBN 978-3-8526-767-9

Die Herausgeberinnen zeigen sich davon überzeugt, dass Traditionen eine besondere Kraft

zum Zusammenhalt der Gesellschaft haben und deswegen ein wertvolles Erbe darstellen. Ausführende und Beschreibende wollen das Wissen über diese kulturellen Schätze bewahren und weitergeben, stets eingedenk, dass auch der Wandel Teil des Lebendig-Bleibens eines Brauches ist.

Zur Ordnung der Traditionen dienen sieben Kapitel: Lebenserhalt und Lebensunterhalt. Leib und Leben schützen. Verständnis und Verständigung. Entspannung, Spiel und Wettbewerb. Den Draht nach oben pflegen – den Himmel auf die Erde bringen. Festtagsfreuden. Fasching und Fasnacht – die verkehrte Welt.

Jeder Brauch ist auf einer Doppelseite dargestellt. Auf einer Seite wird in einem Artikel die Tradition vorgestellt, zusätzlich werden jedes Mal stichwortartig die „Kenndaten“ zusammengefasst: Einteilung nach Ort, Regeln, Art der Weitergabe, Wandel und zeitlicher Einordnung. Die zweite Seite ist einer Illustration der Grafikerin Caterina Krüger gewidmet. Die Idee war, eine einheitliche Linie in der Bildsprache zu gewinnen, gleichzeitig der zeitlichen Gebundenheit eines Fotos zu entkommen. Das Buch gewährt einen kurzen, informativen und leicht lesbaren Zugang zu den gelisteten Traditionen, die sicherlich nicht alle geläufig sind.

NEUERSCHEINUNGEN

# Termine Tanzfeste 2019

Mi, 9. Jänner	19:30-21:30	<b>Ernstl Tanzen</b> ÖAV Zentrum, 1010 Wien, Walfischgasse 12/1. Stock Musik: Tanzmusik Kaiserspitz; Leitung: Wilfried Mayer (0676/615 60 55)
Sa, 19. Jänner	18:00-23:00	<b>Austria Volkstanzfest des ÖAV</b> Haus der Begegnung Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2A Leitung: Günter Meixner (0676/33 25 614) Musik: Spielmusik Wolfgang Pflieger
Sa, 23. Februar	17:00-22:00	<b>55. Niederösterreichisches Volkstanzfest</b> Säle des Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1 Musik: Grazer Feldmusi, Tanzmusik Kaiserspitz und ACHisum Kontakt: Ute Martinek-Korbuly (0664/385 00 03, ute.martinek@gmx.at)
Sa, 2. März	18:00-22:30	<b>Tanz im Fasching</b> Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik: Spielmusik Schöbitz; Kontakt: Irmgart Rohrer-Schöbitz (0699/111 676 88, irmgart@rohrer-schoebitz.at)
Sa, 27. April	19:00-22:30	<b>Ländlerisch Tanzen</b> Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik und Leitung: Tanzmusik Kaiserspitz Kontakt: Brigitte Hofbauer (0664/823 05 18, kaiserspitz@gmail.com)
Mi, 1. Mai	15:00-18:00	<b>Familiantanzfest</b> Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstraße 429 Musik: Tanzmusi Ettrich Leitung: Tanzkreis Wald, Kontakt: Johannes Pintner (0699/113 73 622) und Inge Jahn (0699/180 60 238); bei Schlechtwetter bitte anrufen oder auf der Homepage informieren - www.tkwald.at
Sa, 11. Mai	18:30-23:15	<b>Tanz auf der Schallaburg</b> Schloss Schallaburg bei Melk, 3382 Loosdorf, Schallaburg 1 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Friedrich Müllner (0660/685 82 44, friedrich.muellner@aon.at)
So, 26. Mai	19:30-22:30	<b>Kleines Fest - Abschluss des Anfängerkurses der Union</b> Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal. Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 19. und 26. Mai, 2. Juni	11:00-13:00	<b>Tanz Mit 2019</b> 1010 Wien, Stock im Eisen Platz Verschiedene Musiken Kontakt: Johann Jung (0699/100 86 989)
Do, 30. Mai (Christi Himmelfahrt)	15:00-19:00	<b>42. Marchfelder Volkstanzfest</b> Pfarrstadl, Hauptstraße 107, 2244 Spannberg Musik: Spielmusik Schöbitz Leitung: Brigitte Sölkner (0676/48 89 263, soelkner.brigitte@gmail.com), Reservierung: Gerlinde Fritz (0650/26 42 908)
Sa, 22. Juni	18:00-23:00	<b>Volkstanzfest im Gasthof Bonka</b> Gasthof Bonka, 3413 Oberkirchbach 61 Musik: Tanzmusi Ettrich, Margaretner Klarinettenmusi und bayrische Freunde Kontakt: Familie Ettrich: 01/587 94 19
1. Juli - 22. August, jeweils Mo und Do	19:30-21:30	<b>Sommertanzen (offenes Tanzen) in Wien</b> Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstr. 429 Leitung: Tanzkreis Wald; Kontakt: Inge Jahn (0699/180 60 238) und Hannes Pintner (0699/113 73 622) Auch bei Schlechtwetter
Sa, 7. Sept.	15:30-18:00	<b>Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße</b> Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46)

# Termine Tanzkurse 2019

So, 13., 20. und 27. Jänner	18:30-21:00	<b>Kurzlehrgang für ausländische Tänze</b> Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaalgaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 20. Jänner 24. März 26. Mai	16:00-18:00	<b>1,2,3,4 tanz mit mir</b> - Singen & Tanzen für die ganze Familie Gemeindesaal der evang. Pfarrgemeinde Neubau, 1070 Wien, Lindeng. 44a Leitung: Susanne Herwelly und Eva Pankratz (mutaku@gmx.at) Kosten: freie Spende und Beitrag für die gemeinsame Jause
So, 7. bis So, 14. April		<b>Volkstanz und Entspannung</b> Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at, Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989)
So, 28. April, 5., 19. und 26. Mai	18:00-19:30 19:30-21:00	<b>Anfängerkurs</b> <b>Offenes Tanzen im Anschluss, am 26.5. als „Kleines Fest“ bis 22:30</b> Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal. Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 5., 12., 19 und 26. Mai	18:00-20:30	<b>Tanzwerkstatt Mödling</b> Pfarrsaal St. Michael, 2340 Mödling, Weißes Kreuz-Gasse 66 Leitung: Winfried Windbacher, Organisation und Kontakt: Herta Zwach (0664/145 88 21 oder herta.zwach@gmx.at)
Sa, 10. bis Fr, 16. August		<b>Musikferien Gössenberg/Steirisches Ennstal</b> (Volksmusik für Kinder) Leitung und Auskunft: Else Schmidt (else.schmidt@gmx.at)
Sa, 17. bis Di, 20. August		<b>BAG-Woche in Gmunden</b> Hotel Magerl, Information und Anmeldung unter www.volkstanz.at oder im BAG-Sekretariat (0660/679 5591)
Mi, 21. bis Sa, 24. August		<b>Sommerakademie des Österreichischen Volksliedwerks</b> „Volkskultur als Dialog“, Hotel Magerl, Gmunden

## Trachtenbörse

jeweils Samstag von **10:00 bis 13:00 Uhr**  
**9. Februar, 13. April, 15. Juni**  
Ort: Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1;  
Auskunft: Barbara Eisenhardt (0676/6119562)  
Gudrun Eppich (0680/1244961)

## Folkloretanzen in Wien

Hinweise für fortlaufende Kurse und Seminare  
unter [www.folklore.or.at/termine](http://www.folklore.or.at/termine)  
Vor allem Kreis- oder Kettentänze ohne  
Partnerstruktur  
Auskunft: Raimund Sobotka (0680/1246676)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 1. Juni 2019**

## Impressum

### Österreichische Post AG

**SP 02Z033209 S/I**

Basis.Kultur.Wien - Wiener Volksbildungswerk  
Vogelweidplatz 9, A-1150 Wien,

**Retouren: Arge Volkstanz Wien,  
1140, Wien, Hüttelbergstr. 14/8**

### Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

p. Adr.: Elisabeth Koziol  
1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8  
Telefon: +43(0)680/310 76 46  
E-Mail: [volkstanz\\_wien@hotmail.com](mailto:volkstanz_wien@hotmail.com)  
Internet: [www.volkstanzwien.at](http://www.volkstanzwien.at)  
ZVR Nr. 330 543 997

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,  
Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler  
Fotos: F. Reisenhofer, J. Ziegler, H. Zotti  
Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf, Aredstr. 7